



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Stationenlernen: August Macke

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel: Stationenlernen: Auguste Macke

Reihe: Auf den Spuren großer Künstler

Bestellnummer: 63977

- Kurzvorstellung:
- Der expressionistische Maler August Macke war unter den Malern ein besonders feinfühler und poetischer Künstler. Seine Gemälde sind unverwechselbar durch die kontrastreiche Leuchtkraft der Farben und ihre Harmonie, die sie ausstrahlen.
 - Die SchülerInnen lernen hier die das Leben und zahlreiche Gemälde des Künstlers kennen und üben sich in der Bildbetrachtung. In einem Kunstprojekt malen sie nach dem Vorbild August Mackes ein expressionistisches Bild.
 - Dieses Stationenlernen ist für den Kunstunterricht der 3. und 6. Klasse geeignet.

- Inhaltsübersicht:
- Station 1: August Macke
 - Station 2: Wo ist die grüne Jacke?
 - Station 3: Bäume sind nicht automatisch grün.
 - Station 4: Bilder suchen einen Namen
 - Station 5: Dein Kunstprojekt – Bild mit Macke
 - Lösungen

Bearbeitungsphase

August Macke: Auf diesem Arbeitsblatt lernen die SuS anhand eines Informationstextes das Leben und Schaffen von August Macke kennen. Trotz seiner leider viel zu kurzen Schaffensperiode hat August Macke zahlreiche Gemälde hinterlassen. In einer Begriffstabelle können unbekannte Wörter eingetragen werden. Durch selbstständiges Arbeiten kann dann nach Definitionen gesucht werden.

Wo ist die grüne Jacke: Genauer hinzuschauen lohnt sich. Die SuS üben sich in der Bildanalyse am berühmten "Dame in grüner Jacke". Mit der geeigneten Fragestellung, sind die SuS in der Lage eine eigene Bildbeschreibung zu verfassen und lernen so, wie viel es in einem Bild zu entdecken gibt, das auf den ersten Blick nicht ersichtlich war.

Bäume sind nicht automatisch grün: Ein kurzer Streifzug durch Klassische Malerei, die Klassische Moderne und insbesondere den Expressionismus. In eigenen Worten dürfen die SuS hier wiedergeben, was sie gelernt haben und die Namen berühmter Maler des Expressionismus aufzählen.

Bilder suchen einen Namen: Der Museumswärter hat nicht aufgepasst und der Wind hat alle Bildtitel durcheinander gebracht. Spielerisch kommen die SuS mit einigen der bekanntesten Gemälde August Mackes in Berührung. Sie ordnen die Titel den passenden Bildern zu.

Dein Kunstprojekt – Bild mit Macke: Haben Expressionisten eine Macke? Sie verzerren Formen und malen sowieso alles, wie es ihnen gefällt. Ein Baum muss nicht mehr grüne Blätter haben, ein Apfel kann auch violett sein. Der Ausdruck der Seele ist zwar den Expressionisten zuzuordnen, dennoch soll den SuS hier nicht vorenthalten werden, wie viel Spaß es machen kann, einfach mal zu malen, wie man mag. Frei nach dem Motto: was siehst du vor deinem inneren Auge und wie malst du es?

Abschluss der Unterrichtseinheit

Die SuS können am Ende der Unterrichtseinheit ein Arbeitsjournal ausfüllen und die Unterrichtseinheit reflektieren.

Kommen Sie nach Abschluss der Unterrichtseinheit mit Ihren SuS noch einmal in einem Stuhlkreis zusammen. Fragen Sie, welche Aufgaben besonders spannend waren, welche Aufgaben evtl. zu schwierig waren und an welcher Stelle Probleme aufgetreten sind. Diese Hinweise können Sie nutzen, um eventuelle Probleme zu klären.

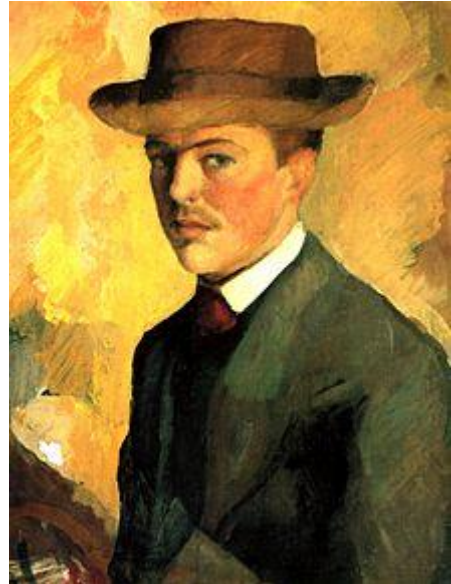
Station 1: August Macke

Lies dir den Text aufmerksam durch und unterstreiche die Wörter, die du nicht verstehst!

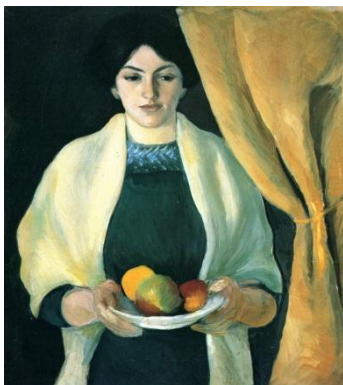
Der Maler August Macke wurde im Jahr 1887 in Meschede (Sauerland) geboren. Er war das dritte Kind in seiner Familie. Sein Vater war ein Bauunternehmer und zeichnete in seiner Freizeit. Seine Mutter kam aus einer Bauernfamilie.

Seine Familie zog zuerst nach Köln, später nach Bonn, wo August Macke die Schule besuchte. Im Kunstunterricht der Schule zeigte er großes Talent.

Im Jahr 1903 lernte August Macke seine spätere Frau Elisabeth Gerhardt kennen. Sie wurde von nun an sein wichtigstes Modell. Er malte sie mehr als zweihundertmal.



August Macke, 1909
Selbstporträt mit Hut



August Macke, 1909
Porträt mit Äpfeln
(Elisabeth)

Im Jahr 1904 brach August Macke gegen den Willen seines Vaters die Schule ab. Er begann seine Ausbildung zum Maler an der Königlichen Kunstakademie Düsseldorf. Später wechselte er an die Kunstgewerbeschule in Düsseldorf. Dort bot ihm das Studium mehr Anregungen. Doch auch dieses Studium brach er ab. Danach entwarf August Macke mit 19 Jahren Bühnendekorationen und Kostüme für Theateraufführungen.

Im Jahr 1907 unternahm August Macke eine Reise nach Paris. In der damaligen Kunsthauptstadt lernte er zahlreiche Gemälde des Impressionismus kennen. Er war tief beeindruckt. So nahm er kurz darauf beim deutschen impressionistischen Künstler Lovis Corinth privaten Malunterricht.

Wie hieß die Künstlervereinigung, der August Macke eine Zeit lang angehörte?

- G *Der Grüne Bote*
- H *Die Rote Fahne*
- B *Der Blaue Reiter*

Welcher Maler gehörte nicht zur Künstlervereinigung der „Blaue Reiter“?

- E *Paul Klee*
- Ä *Wassily Kandinsky*
- U *Franz Marc*

Wie hieß das Gemälde, das August Macke gemeinsam mit Franz Marc gemalt hatte?

- L *Adam und Eva*
- P *Die Schöpfung*
- T *Paradies*

Eine der Ausstellungen, die August Macke organisiert hatte, nannte sich:

- M *Schweizer Impressionismus*
- H *Rheinischer Expressionismus*
- E *Münchener Moderne*

Lösungswort:



Station 3: Bäume sind nicht automatisch grün

Lies dir den Text aufmerksam durch. Versuche dann einem Mitschüler in deinen eigenen Worten zu erklären, was Expressionismus bedeutet. Zähle außerdem drei bekannt Maler des Expressionismus auf. Viel Spaß!

Die Zeit von 950 bis 1900 durchläuft in der Malerei verschiedene Epochen und somit verschiedene Malstile und Moden. Diese lange Zeit wird mit dem Überbegriff „**Klassische Malerei**“ bezeichnet.

Um etwa 1900 beginnt die Epoche „**Klassische Moderne**“. Sie bezeichnet als Überbegriff die Kunststile bis 1950.

August Macke ist ein Maler des Expressionismus. Mit dem Expressionismus beginnt sozusagen auch die Klassische Moderne. Es ist der erste Abschnitt, der Klassischen Moderne und bezeichnet die Zeit von etwa 1905 bis 1925. Das Wort Expressionismus leitet sich ab vom lateinischen Wort *expressio* und bedeutet ‚Ausdruck‘.

Im Expressionismus machen die Maler alles anders, als es vorher üblich war. Sie verändern, oder besser gesagt, verzerren manchmal die Formen. Sie verwenden nicht die Farben, die sie vor sich sehen, sie nehmen bewusst andere Farben. Das führt dann schon mal dazu, dass auf den Bildern die



Edvard Munch, 1893
Der Schrei



Wassily Kandinsky, 1913
Improvisation 31. Seeschlacht

Bäume nicht automatisch grün und Rehe nicht immer braun sind. Die Maler bringen in ihren Bildern ihre Seele zum Ausdruck.

Neben August Macke gehören zu den bedeutenden Malern des Expressionismus u. a. Franz Marc, Wassily Kandinsky, Edvard Munch, Henri Matisse, Paula Modersohn-Becker, Paul Klee, George Braque und Marc Chagall.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Stationenlernen: August Macke

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

